

konzentriert sich besonders auf Niebuhr und dessen Vorläufer, unter anderen Sigonius, Perizonius und de Beaufort; die großen Divergenzen an einigen Punkten zwischen Niebuhr und Mommsen kommen gut heraus. Hölkeskamp setzt sich mit Millar u. a. auseinander, wie auch Jehne, der sonst in einem langen Aufsatz die Volksversammlungen und den Einfluss von Mommsens *Staatsrecht* auf die althistorische Forschung behandelt. Wenn ich die anderen Beiträge nicht eigens nenne, bedeutet es nicht, dass sie weniger anregend wären. Alles in allem ein lesenswerter Band.

Heikki Solin

*Theodor Mommsen: Gelehrter, Politiker und Literat.* Herausgegeben von JOSEF WIESEHÖFER. Unter Mitarbeit von HENNING BÖRM. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2005. ISBN 3-515-08719-2. 259 S., 3 s/w Abb. EUR 48.

Kaum hatte ich die vorige Besprechung niedergeschrieben, als mir ein weiterer Mommsen-Band zur Rezension gegeben wurde. Entbehrlich aber macht der eine den anderen nicht, denn die Akzente liegen in den zwei Werken ganz anders. Während der erste Band sich kompakt auf ein einzelnes Werk Mommsens, das *Staatsrecht*, konzentrierte, ist die Palette des zweiten viel breiter gefächert: Hier wird außer dem Wissenschaftler Mommsen auch noch der Literat, Dichter, Politiker, Wissenschaftsorganisator und nicht zuletzt der Schleswig-Holsteiner vielseitig unter die Lupe genommen. Und manche Autorennamen sind für normale, zumal ausländische Altertumswissenschaftler nicht geläufig. Der Inhalt des Bandes, der auf einer an der Universität Kiel gehaltenen Vortragsreihe basiert, gestaltet sich folgendermaßen aus: J. Wiesehöfer, Einleitung; Chr. Andree, Von "beständiger Treue" und "begrabenen Hoffnungen". Rudolf Virchow und Theodor Mommsen; H. Detering, Lehrjahre der Lyrik. Theodor Mommsen und Theodor Storms literarische Anfänge; U. Ebert, "Strafrecht ohne Strafprozess ist ein Messergriff ohne Klinge". Theodor Mommsen und das "Römische Strafrecht"; G. Hübinger, Gelehrtenpolitik und Machtpolitik im Kaiserreich. Theodor Mommsen und Otto von Bismarck; Chr. Jansen, Volk - Nation - Recht. Theodor Mommsen als engagierter Bürger, Liberaler und Nationalist; M. Jessen-Klingenberg, "Die Fürsten sind im Preis gesunken". Politische Urteile und Forderungen Theodor Mommsens im Revolutionsjahr 1848; J. Malitz, "Auch ein Wort über unser Judentum". Theodor Mommsen und der Berliner Antisemitismusstreit; W. Nippel, Der "antiquarische Bauplatz". Theodor Mommsens *Römisches Staatsrecht*; S. Rebenich, "Unser Werk lobt keinen Meister". Theodor Mommsen und die Wissenschaft vom Altertum; H. Schlange-Schöningh, Ein "goldener Lorbeerkrantz" für die 'Römische Geschichte'. Theodor Mommsens Nobelpreis für Literatur; G. Walther, "... mehr zu den Künstlern als zu den Gelehrten". Mommsens historischer Blick; Th. Sommer, Macht und Medien, Politik und Journalismus. Theodor Mommsen und wir.

Einige der Beiträge beleuchten Aspekte, die dem Vertreter der klassischen Altertumswissenschaft nicht immer gegenwärtig sind, mit denen sich vertraut zu machen aber wichtig ist, wenn man den Sitz im Leben für den Bürger Mommsen angemessen einschätzen will. Erhellend für mich waren etwa die Beiträge von Hübinger und Jansen, und für einen Nordländer war es interessant, von Jessen-Klingenberg über die schleswig-holsteinische Frage und die dänische Bewegung in Nordschleswig belehrt zu werden. Wichtig ist der Beitrag von Jürgen Malitz zum Berliner Antisemitismusstreit. Wir sind daran

gewöhnt, Mommsen kurzum als einen Judenfreund anzusehen, mit einem vorbildlichen Verständnis für die Lebenswelt der Juden. Dass dem gar nicht so war, weist Malitz anschaulich nach: Hierin werden u. a. Mommsens Forderung zur Assimilierung der Juden in die deutsche Gesellschaft durch Bekehrung unterstrichen sowie das von Mommsens altem Freund und gleichzeitig großem Antipoden Heinrich von Treitschke berühmt gemachte Zitat aus Mommsens *Römischer Geschichte* (und dessen Instrumentalisierung) analysiert, "das Judentum bilde ein wirksames Ferment des Kosmopolitismus und der nationalen Decomposition" (wir erfahren z. B., dass selbst Hermann Göring einen Mommsen-Enkel im Jahre 1933 mit den Worten begrüßte: "Das deutsche Volk wird Ihrem Großvater für seine Worte über den zersetzenden Geist des Judentums ewig dankbar sein"). Auch die übrigen Beiträge sind lesenswert; auch wenn einige mit etwas leichterer Hand geschrieben wurden, tut dies deren Bedeutung keinen Abbruch.

Heikki Solin

*Epitheta deorum apud Homerum. The Epithetic Phrases for the Homeric Gods. A Repertory of the Descriptive Expressions for the Divinities of the Iliad and the Odyssey.* Edited by JAMES H. DEE. Second edition (Alpha-Omega 220). Georg Olms Verlag AG, Hildesheim 2001. ISSN 0175-9086; ISBN 3-487-11379-1. XXI, 143 pp. EUR 62.

The main part of this book consists of a catalogue of the divinities appearing in Homer, arranged alphabetically according to the name of the god (pp. 9–107); after that comes an index of epithets and *iuncturae*, as the author calls any "collocation of divine names, epithets, and epithet-like expressions in a common syntactical unit, usually a sentence of major clause" (p. XV). The catalogue is preceded by a long introduction where the plan and arrangement of the repertory is discussed, and a select bibliography and signs and symbols are illustrated. This volume can from now on be used with profit in addition to C.F.H. Bruchmann's *Epitheta deorum quae apud poetas Graecos leguntur*, which appeared as the first Supplement of Roscher's mythological lexicon in 1893. Let me add that this re-issue contains several improvements and emendations of the first edition (the author accounts for it on p. VII).

Heikki Solin

SOPHOCLES: *Selected Fragmentary Plays.* Volume I. Edited with Introductions, Translations and Commentaries by A. H. SOMMERSTEIN, D. FITZPATRICK and T. TALBOY. Aris & Phillips Classical Texts. Oxbow Books, Oxford 2006. ISBN 0-85668-765-0 (hb), 0-85668-766-9 (pb). XXXIX, 317 pp. GBP 40.00 (hb), 18.00 (pb).

This book (hereafter *SSFP* I), which is dedicated to the memory of Malcolm Willcock, is edited by A. H. Sommerstein (AHS), T. G. Fitzpatrick (TGF) and T. H. Talbot (THT). The plays included in *SSFP* I are *Hermione* or *The women of Phthia* (by AHS), *Polyxene* (by AHS), *Syndeipnoi* (*The Diners*) or *Achaiôn Syllogos* (*The Gathering of the Achaeans*) (by AHS), *Tereus* (by DGF and AHS), *Troilus* (by AHS) and *Phaedra* (by THT and AHS). All plays are presented with: 1. a bibliography (comprising texts and testimonia, myth, artistic